

Programmplan für das 16. Berliner Hörspielfestival

Ort, Zeit, Zugang

18. bis 21. September 2025

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin (Telefon 030 /200 572 000)

Nahverkehr: S-Bahnhof Bellevue, U-Bahnhof Hansastraße, Bus 106

Unsere Spielstätte ist barrierefrei zugänglich. Menschen mit jeder Art von Behinderung oder Beeinträchtigung haben inklusive ihrer Begleitperson freien Eintritt.

digitaler Besuch

Der Stream auf der [Homepage](#) wird ab dem 19. September 2025, 13 Uhr freigeschaltet, das Online-Voting ist jeweils im Anschluss an die Übertragung der Wettbewerbs-Nominierungen für circa 15 Minuten nutzbar. Außerdem wird unser Festival im Radio auf [DLF Kultur via DAB+ auf dem Kanal Dokumente und Debatten](#) übertragen.

Vorwort

In aufreibenden Zeiten findet das 16. Berliner Hörspielfestival unter dem Motto „Friktionen“ statt. Denn wenn Realitäten auf Fiktionen treffen, entstehen Spannungen, die zu Rissen, Brüchen und Spaltungen führen, aber auch akustische Funken sprühen lassen. Als audiokünstlerisch-politisches Experimentierfeld und Laboratorium für Hörspiel, Doku und Klangkunst identifiziert das Festival friktionale Spannungsfelder. Reibungsflächen gibt es viele: zwischen Rundfunkanstalten und freier Szene, Programmpolitik und Kreativität, künstlerischem Selbstverständnis und künstlicher Intelligenz. Zwischen Körpern, Geschlechtern, Generationen, Weltanschauungen. Und zwischen den Ohren. Friktionen gibt es auch zwischen Ausgrenzung und Inklusion, zum Beispiel bei unseren blinden Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Seit 2008 macht sich das Berliner Hörspielfestival für Hörspiel, Klangkunst und Doku stark. Für freie, unabhängige Produzent*innen ist das Festival Präsentationsforum, Debattenraum und Plattform fürs Netzwerken. Herzstücke des Festivals sind wie immer die Wettbewerbe um die begehrten brennenden Mikros für unabhängige Produktionen und die Gespräche mit den Produzierenden. Zusätzlich gibt es Diskussionen und Debatten, Installationen und Interventionen, Audiowalks und Studiobesichtigungen, Workshops und Party. Für Kinderbetreuung und Begleitservice ist gesorgt.

Die Höhepunkte: Live-Auftritte von Katharina Ernst mit „Polylog“, Andreas Fröhlich und Eran Schaerf. Schorsch Kamerun spricht und singt mit Nina Kronjäger über Punk und Verantwortung. Stimulierende Organmassagen von Stella Geppert sowie ein tönender Bücherturm der Instrumentenerfindungsplattform „Selbstgebaute Musik“ runden das Programm ab. Reibt Euch an relevanten Fragestellungen! Seid friktional!

Tagesübersicht

Donnerstag, 18. September 2025

Arbeitstreffen zum Wettbewerb: Das lange brennende Mikro

Zeit und Ort: 11 bis 18 Uhr im Clubraum

Die Nominierten für Stücke von 20 bis 60 Minuten diskutieren mit Rundfunk-Dramaturgen. Feedbackrunde mit Hörspielausschnitten. Netzwerken mit Johann Mittmann (DLF Kultur / Freispiel), Karin Hutzler (SWR / Feature), Arne Salasse (HR / Hörspiel). Teilnahme für Externe bitte nur mit Anmeldung unter info@berliner-hoerspielfestival.de

Moderation: Kerstin Kuhnekath

Teil 1 (von 11 bis 13 Uhr)

1. Antonia Walther: „Warum nimmt sie nicht ein Taxi?“ / 36:00
2. Ludwig Berger: „In the Ear of the Valley“ / 46:54
3. Viola Gabor: „Mut auf was Neues“ / 40:25
4. Werner Cee: „Update25. Fire and Forge“ / 42:17

Teil 2 (von 14 bis 16 Uhr)

5. Amir Shokati: „Zone Orient – made in Germany“ / 40:40
6. Kaya Peters: „Verlorene Stimmen des Widerstands – Bizim Radyo“ / 56:12
7. Jasper Zeitz: „Fräulein Hildegard“ / 28:10
8. Alexander Scharf: „No one is coming except the waves“ / 23:21

Teil 3 (von 17 bis 18 Uhr)

9. Alex Moore: „One more!“ / 28:36
10. Frank Rawel: „Niksloska“ / 49:44

Freitag, 19. September 2025

Präsentation und Gespräch: „Wir erzählen!“

Zeit und Ort: 11 Uhr in Halle 3

Blinde und sehbeeinträchtigte Schülern der Berliner Zeune-Schule und des Campus Rütli haben mit Stella Luncke und Josef Maria Schäfers Kurzhörspiele produziert. Es gibt Hörbeispiele sowie ein Gespräch mit den Machern. **Moderation:** Stella Luncke

Präsentation und Gespräch „Alle zusammen!“

Zeit und Ort: 13 Uhr in Halle 3

Das Hörspiel „*Draußen im Wind*“ entstand auf einer Lebenshilfe-Reise an die Nordsee mit Menschen mit Beeinträchtigung. Eine ökologische Adventure-Liebesgeschichte nach Recherchen vor Ort. Im Anschluss sprechen die Macher über ihre Arbeit. **Moderation:** Stella Luncke

Podiumsdiskussion; „Die Zukunft der künstlerischen Radiodoku“

Zeit und Ort: 15 Uhr in Halle 3

Das künstlerische Feature steht unter Druck. Wie positioniert sich die dokumentarische Kunstform des Hörfunks ästhetisch und wirtschaftlich zwischen Podcast-Boom, neuen Formaten und veränderten Hörgewohnheiten? Eine Offensive rund um das Feature formiert sich. Mit Johanna Tirnthal (freie Autorin und Dramaturgin), Ingo Kottkamp (DLF Kultur), Michael Lissek (SWR Kultur), Johannes Nichelmann (freier Produzent) und der *Feature-Offensive*: Melina von Gagern, Stella Luncke und Lorenz Rollhäuser. **Moderation:** Klaus Schirmer

Performance: „La modulation sismographique“

Zeit und Ort: 17 Uhr in Halle 3

Performance von Stella Geppert mit Eröffnung von „H-MM-A-ZI-E“, der fünfkanaligen Videoinstallation zur Performance. „La modulation sismographique“ basiert auf Organmassagen mit Kohlestiften. Der Körper als Werkoberfläche und Klang-, Spiel- und Schauplatz für Reibungen, die der Stimulation von Empathie für Umwelt, Natur und andere Lebensformen dient. Durch Klanggesten entsteht ein akustisches Bild – als Membran zwischen den Körperoberflächen und Speicher für Kontaktfelder und Wellen. Die Videoinstallation „H-MM-A-ZI-E“ ist während des gesamten Festivalzeitraums zu erleben.

Wettbewerb: Das glühende Knopfmikro (1. Teil)

Zeit und Ort: 17:30 Uhr in Halle 3

Wettbewerb für Hörstücke von 1 bis 5 Minuten. **Moderation:** Ingrid Wenzel

1. Michael Duszat: „Bashslap und Joyful bedienen eine Willkommensmaschine“ / 3:24
2. Joe Blanchard und Maya Reter: „Do You Have a Moment?“ / 2:00
3. Nora Lessing: „Notfallkit“ / 1:40
4. blablabor: „FM alarm clock radio g641 t302 j“ / 4:13
5. Livia Heisz: „Koza“ / 2:32

offizielle Festivaleröffnung

Zeit und Ort: 19 Uhr im Saal

Mit Ulrich Gerhardt (Regisseur, Mitglied der Akademie der Künste) und Vertretern des Berliner Hörspielfestivals.

Live-Act: „Polylog“

Zeit und Ort: 19.30 Uhr im Saal

Von Katharina Ernst mit Filmprojektionen von Michael Breyer sowie kreativem Coding und KI-System von „ATELIER-E“. Schlagzeug, Film und KI verbinden sich zu einer multimedialen Live-Performance. Katharina Ernst bespielt alle Ebenen wie ein polyrhythmisches Instrument. Echtzeitanalyse durch KI sorgt für ein gleichrangiges Wechselspiel aus Klang, Bild und Aktion. Einführendes Gespräch mit der Künstlerin.

Wettbewerb: Das glühende Knopfmikro (2. Teil)

Zeit und Ort: 21 Uhr in Halle 3

Wettbewerb für Hörstücke von 1 bis 5 Minuten mit Publikumsabstimmung. **Moderation:** Ingrid Wenzel

6. M. Cristina Marras: „Unwanted Intimacy“ / 3:27
7. Robin Heyder: „Milch Yoga – Der Weg zur Molke“ / 2:37
8. Lisa Paladino: „Das Literarische Mau-Mau“ / 3:30
9. Adi Traar: „Die ganz großen Fragen“ / 5:00
10. Claudia Weber: „wahr sagen“ / 3:41

Verleihung des Publikumspreises: Das glühende Knopfmikro 2025

Zeit und Ort: 22.30 Uhr in Halle 3

Samstag, 20. September 2025

Workshop: „Aufstiege und Abgänge“

Zeit und Ort: 10 bis 13 Uhr im Clubraum

Mit „soundmarker – Labor für ortsbezogene Audioarbeiten“. Kleine Teams experimentieren, improvisieren, produzieren spontane Hörstücke zum Thema „Aufstiege und Abgänge“. So entsteht in drei Stunden ein Audiowalk. Mit den fertig produzierten Stücken im Ohr können dann andere Festivalgäste ihren individuellen Audiowalk rund um die Akademie der Künste absolvieren. Workshop nur mit Anmeldung unter audio.lab@soundmarker.de. Geführte Walks mit den Produzierenden finden am 20. September um 17 Uhr und am 21. September um 16 Uhr statt.

Podiumsdiskussion: Zwischen Werk und Werkzeug – KI in der Hörkunst

Zeit und Ort: 13.30 Uhr in Halle 3

Wie verändert Künstliche Intelligenz das Hörspiel, die Hör- und Klangkunst? Gestalterisch, ethisch, praktisch? Diskutiert wird, ob Maschinen kreativ sein können, Stimmen gekennzeichnet sein müssen, was Kreativität in Zeiten von KI heißt – und ob tote Schauspieler weitersprechen dürfen sollen. Mit Anna-Sophia Lumpe (Schauspieler*in und Vorsitzende des Verbands deutscher Sprecher*innen), Matthias Hornschuh (Komponist und Musikvollzugsbeamter), Sebastian Pobot (Verleger Maritim Verlag), Robert Schoen (freier Hörspielautor und Regisseur). **Moderation:** Jörg Wagner (Medienmagazin / radioeins)

Werkstattgespräch: „Punk und Verantwortung“

Zeit und Ort: 15.30 Uhr in Halle 3

Werkstattgespräch mit Schorsch Kamerun und Nina Kronjäger

„Freies Wort und unerhörter Sound“: Schorsch Kamerun, Hörspielmacher, Theaterregisseur und Musiker (*Die goldenen Zitronen*) sowie die Schauspieler*in und Produzentin Nina Kronjäger über verdrehte Begriffe, gesellschaftlichen Daueralarm – und die Restfrechheiten der Hörkunst, um Verengung aufzubrechen. Zuspieldband inklusive.

Performance: „La modulation sismographique“

Zeit und Ort: 17 Uhr in Halle 3

Die Performance von Stella Geppert auch am dritten Festivaltag: Erlebt den Körper als Werkoberfläche und Klang-, Spiel- und Schauplatz für Reibungen, die der Stimulation von Empathie für Umwelt, Natur und andere Lebensformen dient. Durch Klanggesten entsteht ein akustisches Bild – als Membran zwischen den Körperoberflächen und Speicher für Kontaktfelder und Wellen. Die fünfkanaelige Videoinstallation H-MM-A-ZI-E läuft während des gesamten Festivalzeitraums.

Wettbewerb: Das kurze brennende Mikro (1. Teil)

Zeit und Ort: 17.30 Uhr in Halle 3

Wettbewerb für Hörstücke von 5 bis 20 Minuten. **Moderation:** Robert Schoen

1. Christian Berner und Frank Schültge: „Stoppt die Todesfahrt der U7“ / 11:07
2. Silas Degen: „Angst in Dosen“ / 09:33
3. Arne Bilda: „Kalte Kreise“ / 14:41
4. Blake Pfeil: „All-American Ruins: Someone Lives Here“ / 19:58
5. Amina Hassan und Julie Guignonis: „Nachmittag der Hand“ / 09:20

Live-Act von Eran Schaerf: „Irrtümliche Liebe“ Uraufführung

Zeit und Ort: 19.30 Uhr im Saal

„Irrtümliche Liebe“ präsentiert eine mimetische Mannigfaltigkeit von Entitäten, die sich in alles zerstreuen, woraus sie sich zusammensetzen. Ein auserwähltes Wesen einer Kurzgeschichte von Clarice Lispector trifft auf die Stimme des Hörers. Die Flucht vor identitären Zuschreibungen schreibt das Skript einer Kulturdifferenz und lässt das interdimensionale Übersetzungsprogramm gelegentlich abstürzen.

Wettbewerb: Das kurze brennende Mikro (2. Teil)

Zeit und Ort: 21 Uhr in Halle 3

Wettbewerb für Hörstücke von 5 bis 20 Minuten, mit Publikumsabstimmung. **Moderation:** Robert Schoen

6. Mia Fyu und Rian: „konfessionale, die“ / 09:18
7. Felix Geiser: „Prompt, lebe wohl“ / 15:21
8. Pit Schaaf und Franziska Starmarple: „Kitchen Bonaparte“ / 17:58
9. Dominik Wachsmann und Dennis Kley: „Die Projektpolizei“ / 06:49
10. Paula van Well: „einwegwurzeln“ / 12:32

Verleihung des Publikumspreises „Das kurze brennende Mikro“ 2025

Zeit und Ort: 23 Uhr in Halle 3

Große FRIKTIONEN-Party.

Zeit und Ort: ab ca. 23.30 Uhr in Halle 3

Sonntag, 21. September 2025

Netzwerktreffen: „Funken sprühen“

Zeit und Ort: 12 Uhr in Halle 3

Gespräche mit Akteuren aus Verlagen, Redaktionen, Ausbildungsstätten und freien Produzierenden über Friktionen in der Hörkunst-Arbeit (Honorare, Einstiegschancen, Arbeitsbedingungen). Gemeinsamer Brunch im Anschluss. Mit Kai Knörr (Institut für Künste und Medien der Universität Potsdam), Michael Becker (NDR/Hörspiel) und anderen. **Moderation:** Moritz Hanfgarn

Präsentation und Gespräch: Blind in der Zukunft

Zeit und Ort: 13.30 Uhr in Halle 3

Als blinder Mensch in einer zu Zeit leben, in der Technik und Medizin Behinderungen verhindern oder kompensieren – dazu haben die Teilnehmenden eines Workshops von und für Menschen mit Sehbehinderung gemeinsam ein Science-Fiction-Hörspiel produziert, das sie präsentieren und besprechen. Mit Robbie Sandberg und Reiner Delgado (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e. V.) sowie Workshop-Teilnehmenden. **Moderation:** Karlotta Sperling

Wettbewerb: Das lange brennende Mikro (Jurygespräch)

Zeit und Ort: 15 Uhr in Halle 3

Jurygespräch zum Wettbewerb für Stücke von 20 bis 60 Minuten mit Preisverleihung und Laudatio. Im Anschluss wird das Gewinnerstück gespielt. Mit Ursula von Keitz (Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF), Ferdinand Klüsener (Anderer Kunstverein e. V.), Reiner Delgado (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e. V.), Anouschka Trocker (Regisseurin) und anderen. **Moderation:** Jochen Meißner (Juryvorsitz)

Studio-Führung durch das E-Studio

Zeit und Ort: 17.00 Uhr im E-Studio

Führung durch das *Studio für elektroakustische Musik* der Akademie der Künste mit Studioleiter Malte Giesen. Anmeldung bitte unter info@berliner-hoerspielfestival.de

Wettbewerb: „Der MikroFlitzer“

Zeit und Ort: 18 Uhr in Halle 3

Wettbewerb für einminütige Hörstücke, die in zwei Wochen produziert wurden und den Satz „Was soll da schon schief gehen?“ sowie das Geräusch von „Frikativen, die Friktionen fressen“ enthalten. Mit Publikumsabstimmung. **Moderation:** Inka Löwendorf

1. Doris Anselm: „Willst Du das?“
2. Jonas Bluhm: „Die Neologismusmaschine“
3. Martina Weber: „Echo Revive“
4. Christian Berner: „Serge Gainsbourg“
5. Sascha Riecken: „Stelle Dich“
6. Reiner Delgado: „aufgerieben“
7. Timo Sieke: „Bombenwetter“
8. Rose Türemis: „Die Kommode“
9. Nic Romm: „Blödmann“
10. Peter Vittoria: „Habuimus Papam“

Lesung: „Fröhlich. Liest. Gollum“

Zeit und Ort: 19.30 Uhr in Halle 3

Andreas Fröhlich liest „Rätsel der Finsternis“ aus J.R.R. Tolkiens Klassiker „*Der kleine Hobbit*“. Andreas Fröhlich, bekannt als die Stimme von Gollum und Bob Andrews (*Die drei ???*), schreibt Drehbücher, führt Regie und wurde mit dem Deutschen Hörbuchpreis ausgezeichnet.

Hörspiel: „Imaginäre Freunde“ - Uraufführung und Gespräch

Zeit und Ort: 21 Uhr in Halle 3

Judith Humer, 2024 Gewinnerin des Festival-Förderpreises „*Das zündende Mikro*“ für Erstlingswerke, stellt ihr neues Stück „*Imaginäre Freunde*“ vor. Das Hörspiel wurde im Studio für elektroakustische Kunst produziert. Im Anschluss stellt der Leiter des E-Studios, Malte Giesen, das Subharchord, eine historische Rarität, vor.

Inhaltsangabe: „In den 1960er Jahren wird in Ost-Berlin das Subharchord erfunden, eines der ersten elektronischen Instrumente der DDR. Ganz allein stellt es sich anderen seiner Art vor – imaginäre Freunde. Einer ist ein Moog-Synthesizer in New York. Mit ihm tauscht das Subharchord Klang-Nachrichten aus.“

Preisverleihungen

Zeit und Ort: 21.45 Uhr in Halle 3

Verleihung des Förderpreises „*Das zündende Mikro*“ 2025 durch den Berliner Hörspielfestival e. V. und des Publikumspreises „*Der MikroFlitzer*“ 2025

An allen Festivaltagen

Hörgänge, Installationen, Specials

Die Friktionsmaschine – interaktive workstation

täglich im Foyer

Im Recording-Ufo, einem mobilen Aufnahmestudio, können Interessierte friktionale Hör-Miniaturen improvisieren, die später im Festivalprogramm und in der Mediathek der Festival-Website zu hören sind. Täglich mit wechselnden, erfahrenen Hörspielproduzenten: am 19. September (Freitag) mit Felix Kubin, am 20. September (Samstag) mit Mariola Brillowska, am 21. September (Sonntag) mit Josef Maria Schäfers. Auch für Kinder und Kindgebliebene geeignet.

Die Höhle der langen brennenden Mikros

täglich im Garten oder Foyer (wetterabhängig)

Kommt in unsere geodätische Lausch- und Kuschel-Höhle! Macht es euch bequem und fangt Feuer für die zehn Nominierungen rund um „*Das lange brennende Mikro*“! Und vergesst nicht Jurygespräch und Preisverleihung am Sonntag, 21. September, um 15 Uhr in Halle 3.

Audiowalk: Aufstiege und Abgänge

ab Samstag im und rund um das Festival-Gebäude

Ganztägig on demand sowie als geführte, kollektive Walks: Samstag, 20. September, 17 Uhr und Sonntag, 21. September, 16 Uhr.

Videoinstallation „H-MM-A-ZI-E“

täglich während der Programmpausen in Halle 3

Fünfkanalige Videoinstallation von Stella Geppert. Auf fünf Monitoren ist simultan zu hören und zu sehen, wie Körperorgane durch klangvolle Reibungsmassagen aktiviert werden. Die dazugehörige Performance *La modulation sismographique* wird am 19. und 20. September jeweils um 17 Uhr aufgeführt.

interaktive Installation „Polylog / biome“

täglich im Foyer

Die interaktive Installation ergänzt die Performance „Polylog“ und überführt deren Elemente in ein technisches Ökosystem. Eingaben des Publikums stoßen KI-gestützte Übersetzungsprozesse an, die Audio- und Videosignale in Echtzeit analysieren und zu einer spontanen Komposition formen.

Interaktive Installation: Stimmen aus dem Bücherturm

täglich im Foyer und Garten

Wenn Bücher sich türmen und tönen: Vibrationsmotoren, Lautsprecher und MIDI-Technik erzeugen Resonanzen in speziell präparierten Büchern. So werden aus Bibliotheken ausrangierte Druckwerke zum Klingen gebracht. Zu hören sind singende Töne, die sich durch Druck auf die Exemplare immer wieder verändern. Von „Selbstgebaute Musik e. V.“

Service

Kinderbetreuung, täglich von 15 bis 21 Uhr auf Anfrage

Angebote für Kinder von zwei bis zehn Jahren, begleitet von zwei Pädagoginnen: Instrumente bauen, Geräusche erzeugen, hören, raten – oder einfach Hörspiele hören, spielen, puzzeln, lesen. So können auch Familien und Alleinerziehende reibungslos am Festival teilnehmen. Zahl der Plätze begrenzt. Anmeldung unter info@berliner-hoerspielfestival.de empfohlen.

Begleitservice

Kostenloser Begleitservice für Menschen mit Behinderung, insbesondere für blinde Gäste. Nur mit vorheriger Anmeldung unter info@berliner-hoerspielfestival.de, Telefon: 0179 / 89 33 193 oder Telefon: 0179 / 46 81 308 (auch per Sprachnachricht via WhatsApp oder Signal). Unsere Spielorte sind barrierefrei, ein Fahrstuhl ist vorhanden.

Festival-Team

Künstlerische Leitung: Andreja Andris, Jochen Meißner

Geschäftsführung: Andreja Andris

Produktionsleitung: Stella Luncke

Kommunikation, Redaktion: Michael Kanofsky, Christian Matiack

Presse, Öffentlichkeitsarbeit: Jürgen M. Edelmann

Website: Maximilian Bartels, Frank Hampel

Visuals, Imagefilm, Pressefoto, Jingles, Festivalsound: Josef Maria Schäfers, Frank Schültge

Live social media: Kerstin Kuhnekath

Mitarbeit: Anke Beims, Reiner Delgado, Moritz Hanfgarn, Karlotta Sperling, Anja Penner, Étienne Roeder, Pauline Rohn, Carsten Schneider, Juli Schwarzer, Deniz Veljković, Melina von Gagern, Özge Yildiz, Ruth Johanna Benrath, Jörg Diernberger

In Zusammenarbeit mit der Sektion Film- und Medienkunst, Akademie der Künste: Cornelia Klauß, Mechthild Cramer von Laue

Förder, Projektpartner, Medienpartner, Sponsoren

1. Akademie der Künste
2. Das Berliner Hörspielfestival wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der [Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt](#) im Rahmen der Spartenoffenen Förderung für vierjährige Festivals und Reihen.
3. Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
4. Deutschlandfunk Kultur
5. TAZ – die Tageszeitung
6. Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)
7. Dinamix Citycards, Flyer, Promotion, Plakate
8. AKW-Berlin (Agentur für Kulturevent, Werbung)
9. Selbstgebaute Musik e.V.
10. Hans-Flesch-Gesellschaft
11. Museum Funkerberg
12. Ultrasone
13. audio-technica
14. Soundman
15. Cin Cin, Creative Studios